



Konzeption 2.1  
November 2019



# *Bildungs- und Erziehungskonzept 2019/2020*

**Kindergarten der Gemeinde Pfaffing**  
**4870 Pfaffing 2**  
**07682/6355-30**  
**[kiga@pfaffing.at](mailto:kiga@pfaffing.at)**  
**[www.pfaffing.at](http://www.pfaffing.at)**



---

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Kindergartenbeginn ist für die Kinder, die Eltern und das Familienumfeld ein neuer Lebensabschnitt und bringt viel Veränderungen mit sich. Diese Zeit wird mit großer Spannung erwartet und birgt viele Hoffnungen, aber vielleicht auch Ängste oder Unsicherheit. Unser Kindergartenteam versucht, die Kinder und deren Bezugspersonen in dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen. Wir sind bemüht, den Kindern einen sanften Start zu ermöglichen und die Kindergartenzeit abwechslungs- und ereignisreich zu gestalten.

Wir freuen uns darüber, die Kinder einen kleinen Schritt auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen und nehmen die Kinder an, wie sie sind.

Diese Konzeption bietet der Leserin/ dem Leser umfassend Einblick in unsere Einrichtung. Sie enthält Informationen zum pädagogischen und organisatorischen Geschehen, unserer erzieherischen Haltung, dem „Bild vom Kind“ und vieles mehr. Für uns als Team des Kindergartens ist sie Richtlinie und roter Faden für unsere tägliche Arbeit.

Viel Freude beim Lesen!

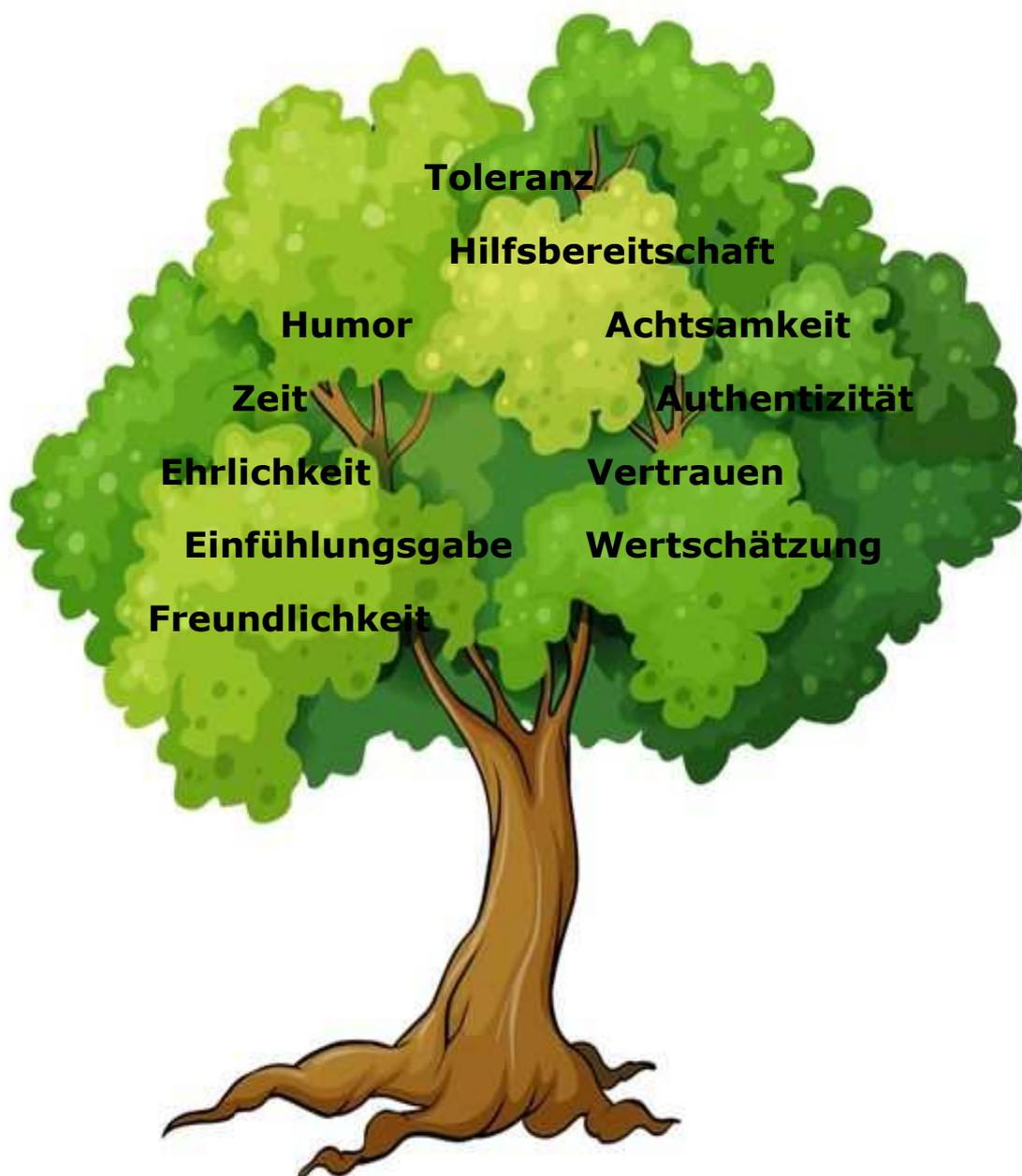
Für das Team  
Hella Brandt  
Verena Grabler





---

## *Unsere Werte*





*Wachsen kann ich...*

- ...wo ich herzlich empfangen werde.
- ...wo ich Zeit zum Spielen, Staunen und Lernen habe.
- ...wo ich Gemeinschaft erlebe und Freundschaften knüpfe.
- ...wo ich in meiner Einzigartigkeit angenommen werde.
- ...wo ich ernst genommen werde.
- ...wo ich Raum zum Träumen und für Kreativität habe.
- ...wo ich lachen und Spaß haben kann.
- ...wo ich Natur und Umwelt im Jahreskreis erlebe.



*...wo ich Kind sein darf.*





---

## 1. Strukturqualität/ Rahmenbedingungen

a) Personalsituation .....	6
b) Gruppenstruktur .....	7
c) Öffnungszeiten .....	8
d) Aufnahmemodalitäten .....	8
e) Bringen und Abholen der Kinder .....	9
f) Bustransport .....	9
g) Räumliche Gegebenheiten- Nutzung der einzelnen Räume .....	10 + 11
h) Aussage zu Gesundheit und Hygiene .....	12 + 13
i) Öffentlichkeitsarbeit .....	14

## 2. Orientierungsqualität

a) Bild vom Kind .....	15
b) Unsere Rolle als Erzieher .....	16
c) Integration .....	17
d) Was uns im Team wichtig ist .....	18
e) Pädagogische Schwerpunkte .....	19 + 20

## 3. Prozessqualität

a) Tagesablauf .....	21 + 22
b) Transitionen/ Gestaltung von Übergängen .....	23 + 24
c) Schulvorbereitung .....	25
d) Bildungspartnerschaft Kindergarten/ Eltern .....	26
e) Zusammenarbeit/ Austausch mit dem Erhalter .....	27
f) Maßnahmen zur Sicherung von Optimierung pädagogischer Arbeit .....	27
g) Praktikantinnen .....	27

## 4. Literaturverzeichnis

## 5. Impressum



## 1. Strukturqualität/ Rahmenbedingungen



Leitung/ Kindergartenpädagogin:

Hella Theresia Brandt

Helferin/ Busbegleitung:

Michaela Neuwirth

Karin Quehenberger

Reinigung:

Christine Nussbaumer

Kindergartenpädagogin:

Verena Grabler

Sprachförderung:

Stefanie Harringer



## b) Gruppenstruktur

In unserem Kindergarten werden zwei Gruppen geführt:

### „Sternengruppe“ (Gruppe 1)

Regelgruppe mit 23 Kindern, die von einer Kindergartenpädagogin und einer Helferin betreut werden.

### „Sonnengruppe“ (Gruppe 2)

Regelgruppe mit 22 Kindern, die ebenfalls von einer Pädagogin und einer Helferin betreut werden.

Die Frühzeit (7.00 bis 8.00 Uhr), die Mittagszeit (12.00 bis 13.00 Uhr), sowie die Nachmittagsbetreuung finden im Gruppenraum der Sternchenkinder statt.





---

### c) Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7:00 – 13:00 Uhr

Dienstag: 7:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag: 7:00 – 16:00 Uhr

### Ferienregelung

Die Hauptferien beginnen jeweils fünf Wochen vor dem ersten Montag im September.

Die Weihnachts- und Osterferien richten sich nach den Ferien der Volksschule. Im Bedarfsfall wird ein Journaldienst eingerichtet. Dazu gibt es zeitgerecht eine Anmeldungsmöglichkeit, z.B. sogenannte Zwickeltage, Semesterferien, Dienstag nach Ostern und Pfingsten. Ab sechs Kindern wird eine Gruppe geöffnet. An diesen Tagen gibt es keinen Bustransport.

### d) Aufnahmemodalitäten

Im Frühjahr findet bei uns die „Kindergarten – Einschreibung“ statt. Die Eltern werden schriftlich in Form eines Briefes zu einem Anmelde- und Informationsabend in den Kindergarten eingeladen.

Im Mai oder Juni besuchen die Kinder mit den Eltern den Kindergarten bei einem „Schnuppervormittag“, an dem auch ein Kennenlern- bzw. Aufnahmegespräch geführt wird.

#### [Informationen für Eltern zum Kindergartenstart:](#)

- 📄 Allgemeines Informationsblatt
- 📄 Aktuelle Kindergartenordnung
- 📄 Tarifordnung für den Kindergarten
- 📄 Aufnahmegespräch
- 📄 Einverständniserklärung für Bildaufnahmen
- 📄 Empfangsbestätigung für die Kindergartenordnung
- 📄 Ärztliche Bescheinigung über den allg. Gesundheitszustand des Kindes
- 📄 Formblatt zur Bedarfserhebung
- 📄 Abgabe von Kaliumjodid-Tabletten
- 📄 Anmeldung zum Mittagsdienst
- 📄 Anmeldung zum Bustransport



---

## e) Bringen und Abholen der Kinder

Die Bringzeit in unserem Kindergarten beginnt um 7:00 Uhr morgens. Bis spätestens 8:30 Uhr sollten alle Kinder anwesend sein. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder mit dem Bus oder persönlich in den Kindergarten zu bringen. Die angemeldeten Buskinder werden vom Busunternehmen Marek transportiert und von einer Helferin begleitet.

Die Übergabe der Kinder von den Erziehungsberechtigten zum Kindergartenpersonal und umgekehrt sollte immer persönlich erfolgen.

An den Nachmittagen können die Kinder ab 13:30 Uhr abgeholt werden. Aufgrund der Mittagsruhe bleibt die Kindergartentür zwischen 12:30 und 13:30 Uhr geschlossen.

- 🕒 Bringzeiten am Morgen: 7:00 – 8:30 Uhr
- 🕒 Abholzeiten zu Mittag: 11:45 – 13:00 Uhr
- 🕒 Abholzeiten Dienstag und Donnerstag: 11:45 – 12:30 Uhr
- 🕒 Nachmittagsbetreuung: 13:30 – 16:00 Uhr

## f) Bustransport

Die Kinder können bei der Kindergarteneinschreibung zum Bustransport angemeldet werden. Die Busbegleitung erfolgt jeweils durch eine Kindergartenhelferin. Zu Kindergartenbeginn erhalten alle einen genauen Busplan.

### Richtlinien und Verhaltensweisen für den Bustransport:

- 🕒 Die Sicherheit der Kinder steht an vorderster Stelle (Autositze bzw. anschnallen).
- 🕒 Die Kinder müssen zu den Sammelstellen gebracht und dort wieder abgeholt werden (laut Jugendschutzgesetz von berechtigten Personen und Personen, die im Anmeldeformular vermerkt sind).
- 🕒 Nur die Busbegleiterin öffnet und schließt die Bustür.
- 🕒 Beim Bringen und Abholen der Kinder mit dem PKW bitte den Parkplatz beim Gemeindeamt benützen, damit der Bustransport ungestört ablaufen kann.
- 🕒 Bei Krankheit, Fernbleiben oder bei Selbstabholung vom Kindergarten bitte das Busunternehmen, die Busbegleitung und das Kindergartenpersonal informieren.
- 🕒 Abholzeiten durch den Bus: zwischen 7:45 und 8:15 Uhr
- 🕒 Heimbringzeiten: zwischen 12:00 und 12:30 Uhr



---

## g) Räumliche Gegebenheiten

### Gruppenräume:

In jedem der zwei Gruppenräume befinden sich ein Wohn- und Familienbereich, ein Bauplatz, eine Sammelecke, ein Mal- und Kreativbereich, eine Lesecke und ein Haushaltsbereich. Die Anordnung und die zur Verfügung gestellten Spielmaterialien werden nach pädagogischen Aspekten verändert.

### Küche:

In unserer Küche befindet sich eine Grundausstattung an Küchengeräten. Wir nutzen die Küche für das gemeinsame Kochen mit den Kindern.

### Büro:

Im Büro werden sämtliche Unterlagen vom Kindergarten aufbewahrt, ebenso dient es dem Team für die Dienstbesprechungen, für Vorbereitungsarbeiten und als Rückzugsmöglichkeit in Pausen.

### Garderoben:

Vor jedem Gruppenraum befindet sich eine Garderobe für die Kinder, in der jedes Kind seinen Platz für Kleidung, Schuhe und Turnsackerl hat.

Die großen Pinnwände werden individuell nach aktuellen Themen gestaltet, um den Eltern hier Einsicht in unsere pädagogische Arbeit zu geben.

Je nach Gegebenheiten bieten wir in der Garderobe auch kleine Bereiche für die Kinder an (z.B.: Kaufmannsladen, Bauplatz, Werkbank, Kastanienwanne, Trödelspiele, Marmorbahn).

### Bewegungsraum:

Der Bewegungsraum wird so oft wie möglich von uns genutzt, da der Bewegungsdrang der Kinder sehr groß ist, und wir die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten bestmöglich unterstützen möchten.

Nach Absprache der Pädagoginnen ist der Bewegungsraum auch in den Freispielphasen offen. Dann können drei Kinder pro Gruppe hier spielen. Die Aufsicht liegt bei Gruppe 1.



Des Weiteren wird der Raum für die Mittagsruhe genutzt. In einem Kasten sind die Matratzen aufbewahrt, die für die Mittagsrast verwendet werden.



### Waschraum:

Wir haben einen großen Waschraum, der von beiden Gruppen benutzt wird. Dort befinden sich vier Waschbecken, vier kleine WCs, Wickeltisch und Brause.

### Personal WC:

In unserem Kindergarten steht ein Personal WC zur Verfügung.

### Bärenhöhle:

Unter der Stiege befindet sich die Bärenhöhle. Dieser kleine Raum ist mit Korkfliesen ausgekleidet und mit einer kleinen Lampe versehen. Viele Pölster, Decken und Kuscheltiere laden zum Spielen ein. Um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten, können sich die Kinder hier nur aufhalten, wenn auch ein Erwachsener im Untergeschoß ist (z.B. im „Multiraum“).

### Putzkammer:

Dort befinden sich sämtliche Reinigungsmittel und größere Geräte (Leiter, Waschmaschine usw.). Dieser Raum ist immer abgeschlossen.

### Multifunktionaler Raum:

Der multifunktionale Raum befindet sich im Untergeschoß des Kindergartens. Er steht uns für eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten wie großflächiges Arbeiten, spezielle Förderung von kleinen Gruppen, Sprachförderung usw. zur Verfügung.

### Terrasse/ Eingangsbereich:

Der Eingangsbereich vor dem Haupteingang ist mit einem bunten Zaun begrenzt. Hier verbringen wir mittags die Wartezeit auf die Eltern und den Bus.

### Garten:

Der Kindergarten – Garten befindet sich in einer Entfernung von ca. 200m und ist über eine schmale Straße erreichbar. Unser Garten ist ausgestattet mit einer Sandkiste, zwei Schaukelgerüsten mit verschiedenen Schaukeln, einer Wippe, einem Hügel mit Rutsche und Tunnel, einem Balancierbalken, einem Klettergerüst, einem Spielhaus, einem Rondell und einer Wasserstraße mit großer Wasserpumpe. Durch den Garten führt ein asphaltierter Weg. In der Gartenhütte befindet sich ein WC, Waschgelegenheit, die „Gummistiefelwand“ und ein großer Abstellraum für Fahrzeuge, Spielsachen, Sitzgarnituren, Sonnenschirme usw.



## h) Aussage zu Gesundheit und Hygiene

### Ernährung:

Die Ernährung im Kindergarten spielt eine wichtige Rolle. Bereits beim Informationsabend werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, dass wir großen Wert auf eine gesunde Jause legen. Kuchen, Süßigkeiten und Kekse gehören selten in die Jausenbox.

Jeden Freitag findet bei uns im Kindergarten das „gesunde Jausenbuffet“ statt. Jedes Kind bringt seine gesunde Jause von zu Hause mit. Diese wird anschließend mit den Kindern zu einem schmackhaften Buffet angerichtet und gemeinsam verspeist.

Das Mittagessen für unsere Mittagskinder wird frisch vom Bezirksamts- und Pflegeheim Pfaffing zubereitet und direkt zu uns in den Kindergarten gebracht.



Jedes Kind bei uns im Kindergarten hat sein eigenes, gekennzeichnetes Trinkglas. Zum Wassertrinken ist es den ganzen Tag über frei zugänglich.

### Bewegung:

Für die Gesundheit unserer Kinder ist die Bewegung von großer Bedeutung. Wir bieten abwechslungsreiche Bewegungsangebote für die Kinder an: fixer Turntag im Wochenplan, offener Turnraum in der Freispielphase, tägliche Bewegung im Garten oder Turnraum für die Gesamtgruppe. Es finden immer wieder spontane Bewegungsangebote während des Tagesablaufes statt.

In regelmäßigen Abständen gibt es bei uns die „Waldtage“, an denen wir einen Großteil des Vormittages im Wald verbringen.

Beim Projekt „Kinder gesund bewegen“ des ASKÖ und der Landesregierung OÖ, das uns einmal im Jahr angeboten wird, machen wir mit Begeisterung mit. Darin werden den Kindern vielfältige Bewegungsangebote vermittelt.





---

### Zahngesundheit:

Das Programm der PROGES (Zahngesundheitsförderung OÖ) sieht vor, unseren Kindergarten zweimal pro Arbeitsjahr zu besuchen. Die Zahngesundheitserzieherin erarbeitet mit den Kindern spielerisch alles zum Thema gesunde Ernährung, die richtige Zahnpflege, Aufbau der Zähne usw.

Mit den Mittagskindern werden nach dem Essen und der Mittagsruhe die Zähne geputzt.

### Sehen und Sprechen:

Vom Land Oberösterreich werden jährlich ein Sehtest mit den Schulanfängern und ein Logopädisches Screening mit den Kindern im vorletzten Kindergartenjahr durchgeführt. Dafür werden ein Optiker und eine Logopädin zu uns in den Kindergarten bestellt.

Die Ergebnisse werden in persönlichen Gesprächen an die Pädagoginnen und Eltern weitergegeben. Außerdem erhalten die Eltern im Bedarfsfall eine Einladung zur logopädischen Förderung ihres Kindes.

### Hygiene:

Unser Kindergartenteam achtet darauf, dass die Hygienebedingungen bei uns im Kindergarten eingehalten werden.

Zu Beginn des Kindergartenjahres wird die Benützung der Toilett- und Waschanlagen mit den Kindern eingeübt.

Im Waschraum sind als Hygienemaßnahme Papierhandtücher neben den Waschbecken montiert.

### Umweltschutz:

Im Kindergartenalltag legen wir den Kindern die Bedeutung des Umweltschutzes nahe.

Dabei ist die Mülltrennung im Kindergarten ein wichtiger Bestandteil. Der Müll wird in „Altpapier“, „Kunststoff und Metall“, „Biomüll/Taschentücher“ und „Restmüll“ sortiert. Die einzelnen Behälter sind mit Symbolen gut erkennbar im Gruppenraum aufgestellt.



---

## i) Öffentlichkeitsarbeit

Durch unterschiedliche Methoden versuchen wir, unseren Bildungspartnern und Interessierten einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben:

☉ [Pfaffing aktuell/ Gemeindezeitung](#)

☉ [Homepage der Gemeinde Pfaffing](#)

☉ [Feste und Veranstaltungen während des Kindergartenjahres](#)

☉ [Besuche im Pflegeheim Pfaffing](#)

Es finden regelmäßig Besuche während des Jahres im Pflegeheim statt, die je nach aktuellem Themenschwerpunkt dem Jahreskreis entsprechend gestaltet werden.





## 2. Orientierungsqualität

### a) Bild vom Kind



Jedes Kind ist anders, jedes Kind ist ein Individuum, ein Original.

Wir nehmen das Kind als individuelles, kompetentes Wesen mit einzigartigen Stärken an. Jedes Kind hat das Recht, so akzeptiert zu werden, wie es ist, egal welche Sprache es spricht, woher es kommt oder welchen Interessen es nachgeht. Auch die Schwächen des Kindes werden akzeptiert.

Jedes Kind hat ein eigenes Entwicklungs- und Lerntempo, das es im Kindergarten auslebt und von sich aus vorantreibt. Wir sehen jedes Kind als selbstständiges Wesen, das Verantwortung übernehmen kann und eigene Entscheidungen trifft. Auch das individuelle Explorationsverhalten (Freude am Entdecken, Ausprobieren) und die Neugier jedes einzelnen Kindes hat im Kindergarten Platz.

Jedes Kind hat einen eigenen, unverwechselbaren Charakter und einzigartige Eigenschaften, die es nie verstellen braucht. Es ist Platz für alle Gefühle des Kindes und es darf diese zeigen.

Das Kind hat das Recht auf Geborgenheit und Sicherheit, um sich in seiner bestmöglichen, einzigartigen Weise zu entwickeln.

Jedes Kind ist ein einzigartiger Teil der Gemeinschaft, von dem die gesamte Gruppe profitieren kann.





## b) Unsere Rolle als Erzieher

Die Rolle als Pädagogen/innen gegenüber den Kindern sehen wir als unterstützend, wegweisend und begleitend. Unsere Grundhaltung als „reifer und nicht vergrämter Erzieher“ (Bollnow) besteht aus Heiterkeit, Humor und Güte, wodurch es uns möglich ist, in jeder noch so schwierigen Situation dem Kind präsent an seiner Seite zu stehen.

Anhand der stabilen und positiven Beziehungen zwischen uns Pädagogen/innen und den Kindern, in denen Vertrauen eine wichtige Rolle spielt, besteht die Möglichkeit, den Kindern wichtige Aufgaben alleine probieren und lösen zu lassen. Bei derartigen Prozessen bieten wir den Kindern stets Unterstützung und stehen für sie zur Verfügung.

Als „Anker“ und „Fels in der Brandung“ bieten wir den Kindern das Gefühl von Sicherheit und das Wissen, immer Hilfe und emotionale Versorgung von uns zu bekommen. Durch diese Haltung ist es uns möglich, negativem Verhalten standzuhalten und selbst mit positivem Verhalten Gefühle wie z.B. Angst des Kindes zu lindern. Das Kind erlebt dadurch Vorhersehbarkeit und Berechenbarkeit in unserer pädagogischen Arbeit, was wiederum die Sicherheit bestärkt.

In unserem Kindergarten achten wir auf Gleichberechtigung und schenken jedem Kind die individuell notwendige Aufmerksamkeit, Zuwendung und Nähe, die es braucht. In unserem pädagogischen Handeln ist es uns wichtig, die Kinder miteinzubeziehen und auf das einzugehen, wofür sich die Kinder interessieren.

Wir Pädagogen/innen bemühen uns besonders, auf die Stärken jedes Kindes einzugehen, genauso aber auch die positiven Aspekte in den Schwächen zu sehen.

Als Erzieher/innen haben wir für die Kinder eine Vorbildwirkung, mit der wir ihnen wichtige Werte (z.B. Vertrauen, Ehrlichkeit, Höflichkeit,...) durch unser eigenes Handeln vermitteln. Wir treten den Kindern gegenüber authentisch auf und verstellen uns nicht.

In unserer Erzieherrolle werden wir angeregt, mit den Kindern zu lernen und aus vielfältigen Situationen neue Erfahrungen zu schöpfen. So können wir uns weiter entwickeln und gemeinsam mit den Kindern wachsen. Wir begeben uns auch in die Rolle des Beobachters, um den Entwicklungsstand und die Fähigkeiten jedes Kindes zu kennen.

Wir geben den Kindern Freiraum innerhalb klarer Grenzen, Regeln und Strukturen, damit eine Ausgewogenheit zwischen Sicherheit, Orientierung und freiem





---

Agieren entstehen kann. Regeln und Grenzen werden innerhalb der Gruppe immer wieder überprüft und wenn nötig verändert.

Wir schätzen jedes Kind in seiner Art und Weise und achten darauf, dass jeder das Gefühl hat, seinen Platz in der Gruppe zu haben und sich wohl fühlt.



## c) Integration

Dem grundlegenden Recht des Kindes auf Gleichheit räumen wir einen hohen Stellenwert ein. Integration ermöglicht allen Kindern gleichberechtigt und gleichwertig am Alltag teilzunehmen. Wir bemühen uns Kindern ein bestmögliches Umfeld zur Entwicklung zu bieten. Jedes Kind kann sich seinen Möglichkeiten entsprechend entfalten sowie seine Eigenaktivität und Leistungen einbringen. Die Vielfältigkeit wird als Bereicherung und Chance für umfassende Lernprozesse im gesamten Lebensumfeld des Kindes gesehen. Ziel ist es, dass sich jedes Kind auf der Basis des jeweiligen Entwicklungsstandes im gemeinsamen Handeln, Spielen und Lernen als kompetent erfahren kann.



### **Integration als Chance!**

- ☉ Kinder lernen **soziale Kompetenzen** (helfen, Rücksicht nehmen, Verständnis zeigen,...),
- ☉ Integrationskinder wachsen wie selbstverständlich in das **soziale Gefüge** hinein,
- ☉ Integration als Teil der **Gesellschaft**,
- ☉ Integration ist dann gelungen, wenn es für alle Beteiligten **normal ist, verschieden zu sein.**

In

*Um klar zu sehen, braucht es einen Wechsel des Blickwinkels!*



---

## d) Was uns im Team wichtig ist

Die wichtigste Voraussetzung in unserem Team ist die Freude an der Arbeit mit den Kindern! Spontaneität, Einfühlungsvermögen, Humor und ein freundliches Miteinander zählen auch dazu.

Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung innerhalb des Teams sichert die Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Jeder bringt seine Stärken ein und trägt dadurch zu einem gewinnbringenden Arbeitsprozess bei.



Wöchentliche Planungsgespräche und monatliche Dienstbesprechungen sind wichtige Austauschmöglichkeiten. Hier werden pädagogische Themen diskutiert und sämtliche Aktivitäten geplant. Unsere Tätigkeiten und Abläufe orientieren sich an den neuesten pädagogischen Erkenntnissen. Die familiäre Größe unseres Kindergartens erlaubt es uns, viele Projekte gruppenübergreifend zu gestalten.

Die pädagogische Arbeit in den Gruppen wird von den Kindergartenpädagoginnen in den Planungen und Reflexionen verschriftlicht. Dazu ist eine genaue Beobachtung der Kinder (standardisierte Entwicklungsbögen und freie Beobachtung von Alltagssituationen) notwendig.

Kindergartenhelferinnen unterstützen die Arbeit der Kindergartenpädagoginnen. Alle helfen zusammen!

Der regelmäßige Besuch von Fortbildungsveranstaltungen trägt zu neuer Motivation, wertvollen Impulsen und zur Qualitätssicherung in unserem Kindergarten bei.



## e) Pädagogische Schwerpunkte



Der Kindergarten soll als Lebensraum für unsere Kinder verstanden werden, in dem sie ergänzend zur Familie jene Zuwendung und Förderung erfahren, die sie für ihre gesunde Entwicklung brauchen. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen und an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Sie bezieht auch verschiedene pädagogische Ansätze, wie zum Beispiel

die Montessori-Pädagogik, oder die „Neue Autorität“ von Haim Omer mit ein.

Der „**Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich**“ ist die Grundlage für die pädagogischen Prozesse in unserem Kindergarten.

Dem [Spiel als elementarste Lernform](#) messen wir hohe Bedeutung zu. Wir lassen den Kindern täglich Zeit, sich individuell ins Spiel zu vertiefen.

Besonders am Herzen liegen uns unsere [Umwelt und die Natur](#) mit ihren Lebewesen und Pflanzen. Waldtage und Naturthemen begleiten uns durchs Jahr.

Vielfältige [Bewegungsmöglichkeiten](#) für eine gesunde Entwicklung des Kindes sind wichtiger Bestandteil der Bildungsangebote.

Durch [religiöse Bildung und Begleitung](#) leistet der Kindergarten einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Es werden Sinn- und Bedeutungsfragen formuliert und ausgetauscht, Wertvorstellungen hinterfragt, ein multikulturelles und interreligiöses Miteinander wird gefördert. Durch Vertrauen stärkende Bildungsangebote (Sinngeschichten, religiöse Erzählungen, Symbole, Rituale usw.) entwickeln die Kinder eine positive Lebenseinstellung, Lebensmut und Lebensfreude, ein soziales Miteinander und eine positive Krisenbewältigung.



Zusätzlich wird der [Sprachförderung](#) viel Platz eingeräumt, sie ist ein allgegenwärtiger Teil des Alltages im Kindergarten. Beim Spielen, Singen, Turnen, Gestalten, Experimentieren oder beim Betrachten von Bilderbüchern - immer geht es auch um Sprache.

Während ihrer Zeit im Kindergarten erweitern die Kinder permanent ihren Wortschatz und ihre Sprachkompetenz. Beim Erkunden der Welt lernen sie neue Wörter und deren Bedeutung kennen. Sie lernen, durch Sprache die Welt zu verstehen und zu ordnen.

Reime, Abzählverse, Fingerspiele, Lieder und Kreisspiele gehören in den Tagesablauf des Kindergartens. Erfahrungen mit Buch-, Erzähl-, und Schriftkultur sind wichtige Schritte vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen.



Die Sprachentwicklung, sowie der Spracherwerb verlaufen bei jedem Kind anders. Anhand des „Beobachtungsbogens zur Erfassung der Sprachkompetenz in Oberösterreichischen Kindergärten (BESK OÖ)“ wird bei allen Kindern im vorletzten Kindergartenjahr der Sprachstand festgestellt. Ab drei Kindern pro Gruppe, die aufgrund der erreichten Punkteanzahl eine vertiefende Sprachförderung brauchen, wird vom Land OÖ eine eigene Sprachförderin für die Einrichtung gefördert. Bei uns im Kindergarten ist dafür die Kindergartenpädagogin Stefanie Harringer an zwei Tagen in der Woche angestellt.

### [Ziele der durchgängigen Sprachförderung:](#)

- ☞ Erleben der Sprache als Ausdrucks- und Verständigungsmittel
- ☞ Emotionen durch Sprache ausdrücken
- ☞ Förderung der Sprechfreudigkeit
- ☞ Alltagssituationen sprachlich angemessen bewältigen
- ☞ zuhören können
- ☞ ein Erlebnis oder einen Sachverhalt verständlich ausdrücken können
- ☞ mit der Sprache spielen
- ☞ den Wortschatz erweitern
- ☞ an der Standardsprache orientiert sprechen





## 3. Prozessqualität

### a) Tagesablauf

#### FRÜHDIENST/ ORIENTIERUNGSPHASE

##### **7:00 Uhr:**

Ab 7:00 Uhr ist der Kindergarten geöffnet. Die Kinder können ab diesem Zeitpunkt von ihren Eltern in den Kindergarten gebracht werden und die erste Zeit in der Sternchen-Gruppe verbringen.

##### **8:00 – 8:30 Uhr:**

Eintreffen der Buskinder in den Kindergarten.

Die Buskinder werden von der Busbegleiterin in den Kindergarten gebracht, anschließend werden sie von den Pädagoginnen mit einem freundlichen Händedruck begrüßt. In der Orientierungsphase stehen den Kindern nur bestimmte Spielbereiche zur Verfügung.

#### MORGENKREIS

##### **8:30 Uhr:**

Alle Kinder versammeln sich zum Morgenkreis. Die gemeinsame Begrüßung, das Zählen der anwesenden Kinder und das Besprechen des Tagesablaufes sind unser tägliches Ritual. Lieder, Spiele und aktuelle Themen werden erarbeitet, Gelerntes vertieft, wir feiern hier Geburtstag, Advent usw.

#### KONZENTRATIONSPHASE

##### **9:00 Uhr:**

Nach dem Morgenkreis beginnt die Freispielphase im Gruppenraum und in den Spielbereichen.

In dieser Zeit gibt es spezielle Lernangebote und Aktivitäten, z.B. Basteln und Gestalten, Schulförderung, Bilderbücher, Turnen und Bewegung und vieles mehr.

